

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 9. September 2019 an der Berner Fachhochschule, 16.00 – 18.00 Uhr

Anwesend: Florian Baier, Isabelle Csupor, Stephanie Disler, Julia Emprechtinger, Joel Gautschi, Spartaco Greppi, Charlotte Jeanrenaud, Samuel Keller, Marcel Meier Kressig, Francis Loser, Olaf Maaß, Marie-Claire Rey-Baeriswyl, Peter A. Schmid, Peter Sommerfeld, Tim Tausendfreund, Christian Vogel (15 Stimmberechtigte)

Entschuldigt: Raphael Calzaferri, Dolores Angela Castelli Dransart, Annamarie Colombo, Sabine Felder Michaud, Esther Forrer Kasteel, Agnès Fritze, Annina Grob, Catrin Heite, Martin Hošek, Maritza Le Breton, Sabine Makowka, Anoush Masoud Tehrani, Patrick Oehler, Anne Parpan Blaser, Tobias Studer, Evelyne Thönnissen Chase, Peter Voll, Barbara Waldis

Protokoll: Julia Emprechtinger

Geschäftlicher Teil

Präsident Florian Baier begrüsst die Anwesenden und gibt einen Überblick über die Tagesordnung.

1. Jahresbericht des Präsidenten

Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum dreimal für Vorstandssitzungen getroffen und eine Retraite durchgeführt.

Die Themen und Aktivitäten des Vorstands waren:

_Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit als Open-Access (inkl. Retrodigitalisierung): Die retrodigitalisierten bisher erschienenen Hefte werden auf e-periodica per Ende dieser Woche aufgeschaltet und sind dann frei zugänglich. Der Umstieg auf open access der Zeitschrift wird ab Ausgabe 1/2020 verwirklicht werden. Wir haben uns für die weitere Zusammenarbeit mit dem Seismo-Verlag entschieden. Zusätzlich wird die Redaktion ab 2020 mit einer Assistenz unterstützt.

_Qualifikationen und Qualifikationswege in der Sozialen Arbeit: angestossen durch die Ausbildungskampagne von AvenirSocial haben wir unsere eigene Position weiterentwickelt. Mit Vertreter*innen von AvenirSocial fand an der Retraite ein Austausch zum Thema statt. Es ist angedacht ein Positionspapier zu Promotion in Sozialer Arbeit zu verfassen.

_Gemeinsame Trinationale Tagung mit DGSA und OGSA: Florian Baier gibt ein paar Infos dazu. Von Anwesenden wird die zeitliche Überschneidung mit der ECSWR bedauert. Vonseiten der DGSA konnte der Termin nicht mehr geändert werden. Wir machen diese Veranstaltung in Kooperation mit, dieser Kongress ersetzt aber nicht unsere Aktivitäten.

_Austausch mit ASFRIS mit Françoise Tschopp: die bisherige Austauschform wurde weitergeführt.

_Neue Website: unsere Website wird von der SAGW gehostet, welche Erneuerungen vornimmt. Ab nächster Woche wird die neue Website aufgeschaltet.

_SAGW-Veranstaltungsreihe «Raum»: Christian Reutlinger von der FHSG führt am 14.11. eine Veranstaltung in St. Gallen durch.

_Nachwuchspreis der SGSA: In diesem Jahr wurde der Nachwuchspreis der SGSA zum zweiten Mal ausgeschrieben und vom Vorstand die Auswahl vorgenommen.

_Ausblick:

- Die Umwandlung der Zeitschrift in ein open acces Format
- Trinationaler Kongress mit DGSA und OGSA im April 2020
- Der Vorstand plant öffentliche Positionierungen zu Themen, die die SGSA betreffen: die Kommissionen werden eingeladen, sich zu ihren Themen zu positionieren (1-10 Thesen), die in das Papier aufgenommen werden.
- Treffen mit dem Präsidium der SASSA Ende September 2019
- Für 2021 ist wieder ein Kongress geplant

2. Berichte aus den Kommissionen

Kommission Forschung: Samuel Keller berichtet: Es hat ein Austausch mit Fors stattgefunden. Aus dieser Auseinandersetzung wurde die Idee für den diesjährigen Workshop geboren: Sekundäranalysen im Forschungskontext Sozialer Arbeit. Dieser findet am 29. November in Muttenz statt und ist der 10. Workshop der Forschungskommission.

Kommission Gemeinwesenarbeit: Patrick Oehler hat den Bericht schriftlich eingereicht. Die Sektion hat sich seit der letzten MV 2x mit den entsprechenden Gruppierungen der DGSA und OGSA getroffen. Knapp über 20 Personen mit 3-4 Personen aus der Schweiz. Es wurde inhaltlich gearbeitet zu verschiedenen Themen.

Kommission Gesellschaft und Soziale Arbeit: Christian Vogel berichtet. Im letzten Jahr haben drei Treffen mit jeweils 6 bis 10 Teilnehmer*innen stattgefunden. Es wurde jeweils eine Thematik behandelt: Institutionalisierung und Entpolitisierung, Emanzipation, Nachhaltigkeit unter gesellschaftstheoretischer Perspektive. Es gibt eine stabile Kerngruppe. Das Datum der nächsten Sitzung steht fest: 7. November 2019.

Kommission Lehre: Michael Zwilling hat schriftlich berichtet. Schwerpunkte der Arbeit waren: 1) Vernetzung von aktuellen und zukünftigen Promovierenden. Das nächste Treffen findet im November statt. 2) Curriculare Fragestellungen. In SozialAktuell (Oktober-Ausgabe 2018) wurde von den Kommissionsmitgliedern Michael Zwilling und Anna Maria Riedi ein Artikel zum Doktorat in Sozialer Arbeit («Den Doktor machen») veröffentlicht. Der Termin, der nächsten Kommissionssitzung wird mitgeteilt. Neue Personen sind willkommen, Interessierte können sich bei Michael Zwilling melden.

Soziale Arbeit und Migration: kein Bericht aus dieser Kommission. Diese ist aber weiterhin aktiv.

Sozialmanagement: Jeremias Amstutz berichtet schriftlich. Die Fachkommission Sozialmanagement hat sich seit der letzten MV zweimal getroffen. Diskussionsthemen waren einerseits „Gesundheit und Soziale Arbeit“ und andererseits „Selbstorganisation“. Beide Themen werden jeweils im Kontext des Sozialmanagements verhandelt. Es ist vorgesehen, jeweils einen Fachartikel als Form der Ergebnisdarstellung für SozialAktuell zu erstellen.

Kommission Theorie: Peter Sommerfeld berichtet. Silvia Staub-Bernasconi und Peter Sommerfeld haben diese Kommission ins Leben gerufen. Im Frühjahr fand die erste Sitzung statt. Es wurde angeregt diskutiert. Es wurde ein strukturiertes Vorgehen für die weitere Arbeit festgelegt: die nächste Sitzung findet am 4. Dezember in Olten statt. Interessierte aus der Romandie sind herzlich willkommen. Ziel: am nächsten Kongress ein Podium zu veranstalten.

3. Finanzieller Bericht

Spartaco Greppi berichtet. Mit der Buchhaltung der SGSA ist nach wie vor die Brunau-Stiftung beauftragt. Spartaco Greppi stellt die Bilanz 2018 vor und führt mündliche Erläuterungen dazu aus.

Das letzte Jahr verlief ohne nennenswerte Besonderheiten. Ende 2018 hat die SGSA mit CHF 73'167.82 abgeschlossen. (2017 mit CHF 68'222.30). Die Erfolgsrechnung 2018 weist einen Gewinn von CHF 4'624.17 auf.

Spartaco Greppi liest den Bericht der Kontrollstelle vor. Die Revisor*innen Jean-Pierre Tabin und Eveline Zwahlen beantragen die Rechnung 2018 zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Rechnungsführer Decharge zu erteilen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.

4. Information zum Netzwerk «Recherche Action»

Marie-Claire Rey-Baeriswyl stellt die Plattform www.recherche-action.ch vor. Sie lädt vor allem auch deutschsprachige Kolleg*innen ein, ihre Forschung auf diese Seite vorzustellen und sich zu beteiligen.

5. Wahlen des Vorstands

Bisheriger Vorstand:

Florian Baier (Präsident), Salvatore Cruceli, Isabelle Csupor, Esther Forrer Kasteel, Spartaco Greppi, Catrin Heite, Francis Loser, Marcel Meier Kressig, Marion Pomey, Peter A. Schmid, Evelyne Thönnissen Chase

Kontrollstelle: Jean-Pierre Tabin, Eveline Zwahlen

Es stellen sich nicht mehr zu Wahl: Francis Loser, Esther Forrer Kasteel, Salvatore Cruceli. Allen dreien wird für ihr Engagement herzlich gedankt und sie werden aus dem Vorstand verabschiedet.

Neu zur Wahl stellen sich: Olaf Maaß (BFH) und Tim Tausendfreund (ZHAW). Die Anwesenden beschliessen einstimmig, dass der Vorstand gesamthaft gewählt wird. Der neue Vorstand wird einstimmig gewählt. Das Präsidium muss als Einzelfunktion gewählt werden. Florian Baier stellt sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Dies werden seine letzten sein aufgrund der Zeitbegrenzung in den Statuten. Florian Baier wird als Präsident einstimmig gewählt.

6. Wahl der Kontrollstelle

Die beiden Revisor*innen Jean-Pierre Tabin und Eveline Zwahlen stellen sich zur Wiederwahl. Die Mitgliederversammlung wählt sie einstimmig und dankt den beiden für Engagement.

7. Verleihung des Nachwuchspreises der SGSA 2019

Von den 19 Einreichungen (17 Masterarbeiten und 2 Dissertationen, 6 davon wurden in Französisch eingereicht) wurden folgende mit dem Preis ausgezeichnet:

Charlotte Jeanrenaud für ihre Masterarbeit « Le mort *hors mandat*. Le décès des personnes concernées dans un office cantonal de curatelles et tutelles professionnelles. » (HES-SO)

Angela Rein für ihre Dissertation «Bedeutungen von Normalitätskonstruktionen im Übergang aus der stationären Jugendhilfe. Eine biographische Untersuchung im Kontext gesellschaftlicher Differenzverhältnisse.» (Universität Tübingen)